

## Presseinformation

### Vorläufiges Geschäftsjahresergebnis 2018

„Die Brandkasse war auch in ihrem 265. Geschäftsjahr weiter auf einem guten Weg! Und das macht uns heute ganz besonders stolz vor dem Hintergrund eines ‚kleinen‘ aber auch historischen Jubiläums: Vor 25 Jahren ist das staatliche Gebäudefeuer-Versicherungs-Monopol, was seinen Ursprung im 18. Jahrhundert hatte, gefallen. Und wir, als heutiger Rundum-Versicherer, haben uns, was unsere Wurzeln angeht, sehr erfolgreich im Wettbewerb behauptet!“ Mit diesen Worten eröffnet der Vorstandsvorsitzende Thomas Weiss zusammen mit seinem Vorstandskollegen Gerrit Wilken und der Pressesprecherin Signe Foetzki die Pressekonferenz anlässlich des vorläufigen Geschäftsjahresergebnisses 2018. „Von dem hinter uns liegenden Geschäftsjahr können wir mit Fug und Recht sagen: Ein Jahr mit einem guten Ergebnis, in dem wir unsere Philosophie ‚Aus Ostfriesland, für Ostfriesland!‘ erneut leben.“



Die Vorstände Thomas Weiss (Vorsitzender, rechts im Bild) und Gerrit Wilken blicken mit Pressesprecherin Signe Foetzki auf ein gutes, noch vorläufiges Geschäftsjahresergebnis in 2018 zurück.

### Einblicke in 2018

Thomas Weiss berichtet, dass sich die Brandkasse in sicherem Fahrwasser befindet: „Unser Geschäftsjahr endet mit einem sehr erfreulichen und substanzstärkenden Geschäftsergebnis. Eine positive Entwicklung der gebuchten Beiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft, eine geordnete Kostenstruktur, solide Erträge aus den sicherheitsorientiert ausgerichteten Kapitalanlagen bilden die Grundlage für den erfolgreichen Geschäftsbetrieb. Was die gegenüber dem Vorjahr leicht gesunkene Schadenentwicklung angeht, bleibt es dabei: Schadenschwankungen liegen ‚in der Natur der Dinge‘. Es stürmt oder es stürmt nicht, es brennt oder es brennt nicht! Schadenereignisse sind zufallsbedingt und für ein Geschäftsjahr nicht vorhersehbar! Sehr wohl kalkulierbar ist für uns eine versicherungstechnische Betrachtung über einen längeren Zeitraum – und so handeln wir nach allen Regeln eines ordentlichen Kaufmanns!“ schildert Weiss. „Selbst wenn wie in 2013

der größte Sturmschaden in der Geschichte der Brandkasse eintritt (uns wurden allein durch ‚Christian‘ 9.500 Schäden (!) gemeldet – unsere durchschnittliche Schadenanzahl pro Jahr liegt bei 12.500 Stück!): Mit unseren rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Direktion und in den rund 50 Geschäftsstellen sowie den Sparkassen gewährleistet die Brandkasse eine hervorragende Kundenbetreuung und besitzt das engmaschigste Geschäftsstellen-Netz!“

Thomas Weiss blickt zurück: „Betrachten wir das Geschäftsjahr in Gänze und einige ‚Großschäden‘: In 2018 schlugen acht größere Feuerschäden (> 250.000 EUR) mit einem Schadenaufwand von insgesamt 2,8 Mio EUR zu Buche. Und lassen Sie mich an dieser Stelle noch einmal eindringlich darauf hinweisen: Es zeigt sich immer wieder, dass Rauchmelder Leben retten! Darüber hinaus ereigneten sich ein Leitungswasserschaden mit einem Schadenaufwand von allein 315.000 EUR und ein Betriebshaftpflichtschaden in Höhe von 1 Mio EUR. Im Januar fegte der Sturm ‚Friederike‘ über Deutschland hinweg und hinterließ mit Sachschäden von rund 900 Mio EUR eine Riesenschneise der Verwüstung. 2018 gehört damit zu den vier schwersten Sturmjahren der letzten 20 Jahre - nur die Stürme ‚Lothar‘ (1999), ‚Jeanett‘ (2002) und ‚Kyrill‘ (2007) waren seit 1997 noch stärker. Ostfriesland blieb von größeren Sturmereignissen weitestgehend verschont. ‚Burglind‘ und ‚Friederike‘ im Januar und ‚Annegret/Brigitte‘ im März verursachten zusammen einen Schadenaufwand von rund 1,3 Mio EUR für unser Haus.“

Der Gesamtschadenaufwand 2018 des ostfriesischen Versicherers beläuft sich auf 26,2 Mio EUR für rund 9.700 Schadenfälle. Bezogen auf die Beitragseinnahme entspricht dies einer Bruttoschadenquote von 66 % - und liegt damit unter dem langjährigen Mittel. „Das heißt, dass wir theoretisch bei 220 Arbeitstagen im Jahr durchschnittlich rund 120.000 EUR pro Tag für Schäden gezahlt haben! Unsere Bestandsbeiträge inklusive des Vermittlungsgeschäftes (ohne die Lebens- und Krankenversicherung) beliefen sich am 31. Dezember 2018 auf ca. 64,5 Mio EUR“ berichtet Thomas Weiss weiter. „Dieser Beitragssumme liegen rund 300.000 Verträge zugrunde – inklusive etwa 60.000 versicherter Kraftfahrzeuge. Im selbst abgeschlossenen Geschäft beliefen sich die Bestandsbeiträge am 31. Dezember 2018 auf rund 40 Mio EUR (Vorjahr: 38,9 Mio EUR).“

Die Bruttoaufwendungen, also die Kosten für den Versicherungsbetrieb im selbst abgeschlossenen Geschäft, betragen 11,5 Mio EUR (Vorjahr: 11,0 Mio EUR). Hierin enthalten ist das Engagement der Brandkasse für die Vorsorge und das Gemeinwohl in Ostfriesland. Die Bruttokostenquote in Höhe von 28,9 % (Vorjahr 28,5 %) liegt nahezu auf Vorjahresniveau.

„Bezogen auf die verdienten Nettobeiträge beträgt unsere Eigenkapitalquote rund 120 %“ erläutert Gerrit Wilken. „Diese hohen Rücklagen ermöglichen es der Brandkasse, die Versicherungsrisiken in hohem Maß selbst zu tragen und vergleichsweise nur wenig Rückversicherungsschutz ‚einzukaufen‘. So können wir die normalen Schwankungen, denen ein Versicherer unterliegt, ausgleichen. Und das heißt wiederum, dass mehr Gelder in der Region bleiben! Mit dieser Eigenkapitalausstattung belegen wir, relativ gesehen, einen Spitzenplatz in der deutschen Versicherungswirtschaft. Und auch die europäischen Eigenkapitalvorschriften, bekannt unter dem Begriff ‚Solvency 2‘, meistern wir problemlos. In der Anlage des Kapitals sind wir uns treu geblieben – ganz solide, traditionell und sicherheitsorientiert.“

Vor Zuführung zu der Schwankungsrückstellung beträgt das Ergebnis 4.198 TEUR. Gemäß den Rechnungslegungsvorschriften wurden den Schwankungsrückstellungen zum Ausgleich von Schwankungen im Schadenverlauf im selbst abgeschlossenen Geschäft 2.705 TEUR zugeführt (Vorjahr: 108 TEUR).

Das vorläufige Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (vor Steuern) beträgt rund 1.523 TEUR (Vorjahr: 1.994 TEUR). Rund 700 TEUR sind an Steuern zu zahlen. Nach Steuern beläuft sich der Jahresüberschuss auf 853 TEUR (Vorjahr: 825 TEUR). Insgesamt blickt die Brandkasse damit auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2018 zurück!

### **Kleiner Ausblick in 2019**

„Bis zum heutigen Tage zeigt sich eine positive Bestandsentwicklung bei einem ‚kalkulierten‘ Schadenaufwand von rund 6 Mio EUR (Stand 31. März 2019). Weder wurden wir Stand heute (!) wie noch im Vorjahr von Frost-, noch von Großschäden oder großen Sturm- und Unwetterereignissen gebeutelt“, so beide Vorstände des ostfriesischen Versicherers einstimmig. „Was sich in den Gesprächen mit Kunden mehr denn je herausstellt, ist das Bedürfnis nach Sicherheit und Nähe, und danach, Vertrauen haben zu können. Bis zum Jahr 1994 besaßen wir für unser Geschäftsgebiet Ostfriesland das staatliche Monopol für Gebäudefeuer-Versicherungen, welches es aufgrund einer EU-Richtlinie danach nicht mehr gab. So mussten wir uns dem Wettbewerb stellen. Das haben wir getan und sind im Gebäudebereich immer noch Marktführer. Wir sind vor Ort – alle Ansprechpartner befinden sich in Ostfriesland und der ‚Augenkontakt‘ ist uns wichtig. Wir bekennen uns zu unserem Außendienst – einem ‚echten Mehrwert‘ für unsere Kunden. Und das soll auch so bleiben! Doch auch wir sind ‚digital‘ zu erreichen. Gleich ob PC, Laptop, Tablet oder Smartphone – seinen Kontakt findet man einfach und schnell!“

### **Ostfriesische = Versicherung + Vorsorge + Gemeinwohl**

Seit 265 Jahren vertrauen die Menschen in Ostfriesland ihr Hab und Gut dem ostfriesischen Versicherer an. Für das Vertrauen und die Treue der Kunden bedankt sich die Brandkasse gemäß ihres Vorsorge- und Gemeinwohl-Auftrages ‚auf ostfriesisch‘. „Traditionell arbeiten wir hinsichtlich der Vorsorge eng und in fest installierten elf Arbeitskreisen mit den ostfriesischen Verkehrswachten und den ostfriesischen Feuerwehren zusammen: Ein Wohngebäude und seine Versicherung ist ein Teil der privaten Altersvorsorge – und damit sollte man vorsorglich umgehen. Wir helfen dabei! Und mit den Verkehrswachten und der Brandkasse sind Ostfriesen wirklich ein Stück weit sicherer unterwegs!“, erläutert Gerrit Wilken.

Außerdem ermöglicht die Nähe der Brandkasse zu ihrer ‚Mutter‘, der Ostfriesischen Landschaft, dass beide Institutionen auch gemeinsam in Sachen Vorsorge und Gemeinwohl tätig sein können. Beispielhaft hat das fünfzehnte Puzzle-Spiel der Brandkasse dieses in 2018 wieder einmal mit über 7.000 Rückläufern eindrucksvoll bewiesen: Der Gemeinwohl-Gedanke, welcher in der Satzung der Brandkasse fest verankert wurde, ist bei den Menschen angekommen. „Unser mittlerweile sechszehntes Puzzle läuft – Einsendeschluss ist der 10. bzw. online der 12. Mai. Wir möchten die Vereine und das Ehrenamt in der Region unterstützen und diesen Menschen unser größtes Lob aussprechen! Wir möchten aber sowohl mit den ausgeschriebenen Gewinnen als auch mit den veröffentlichten Fotos gemeinsam mit der Ostfriesischen Landschaft die Vielfältigkeit und das große zumeist ehrenamtliche Engagement der Menschen in unserer Heimat aufzeigen und würdigen!“ informiert Weiss und schließt mit seinem Kollegen Wilken die Pressekonferenz:

„Die Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse ist ein kerngesunder, rein ostfriesischer Versicherer! Doch der Markt schläft nicht: Der Wettbewerb ist intensiv, die Zinssituation bleibt eine Herausforderung und immer mehr regulatorische Anforderungen kommen auf die Brandkasse zu – ganz zu schweigen von dem Thema Digitalisierung. Jedoch: Wir sind gut aufgestellt! Wir wachsen weiter und sichern Arbeitsplätze . . . als Arbeitgeber und als Auftraggeber. Unsere Erträge kommen Ostfriesland zu Gute – und dank der Treue unserer Kunden können wir als der öffentlich-rechtliche Versicherer, der hier zu Hause ist, im Sinne von ‚großen und kleinen Ostfriesen‘ weiterhin unsere satzungsgemäße Aufgabe ‚Versicherung, Vorsorge und Gemeinwohl‘ erfüllen!“

Aurich, 02. Mai 2019

Signe Foetzki, Abteilungsleiterin Unternehmenskommunikation (Telefon: 04941 177-208)